



WERBE INFO!

Zoran Ceke
Greif Werbung
Verkauf Medienberatung
Tel.: 0732 / 7805-484
Mob.: 0664 / 815 76 70
z.ceke@greif.at



Präsentieren Sie sich im stärksten B2B-Medium!

Oberösterreichische Wirtschaft
200.000 Leser
100 % Zielgruppengenaugkeit
100 % Themenvielfalt

Themenschwerpunkte

- 25. Mai**
- Betriebsbaugebiete & Betriebsbauobjekte
 - Innovative Industrie & Technik
- 15. Juni**
- Sicherheit & Gesundheit
- 06. Juli**
- Handwerk & Gewerbe
- Anzeigenschluss:
10 Tage vor Erscheinen

Werbeformen

- Formatanzeigen
 - PR-Berichte
 - Wortanzeigen
 - Tip-On Cards
 - Beilagen
- „Wir gestalten die Druckunterlagen für Ihren Druckauftrag kostenlos!“

GREIF
WERBUNG
exklusiver Ansprechpartner der OÖWirtschaft
WKO-Medienplanung für alle 9 Bundesländer

Aschl investiert in Standort

Der Entwässerungsspezialist Aschl verlegt innerhalb von Pichl bei Wels seinen Standort und investiert in den Neubau sechs Mio. Euro.

Der Neubau entsteht auf einem 17.000 m² großen Grundstück und soll bis 2014 zum 20-Jahr-Firmenjubiläum fertig werden. „Die Mitarbeiter sind in die Planung eingebunden. Arbeitszeit ist auch Lebenszeit, sich am Arbeitsplatz wohl zu fühlen ist mir sehr wichtig“, sagt Geschäftsführer Roman Aschl. Am neuen Standort entsteht auch eine Fertigungslinie für das neue Produkt „Securin“, eine Innovation zur effizienten Entwässerung von Parkhäusern. „Mit dieser Parkdeckrinne wollen wir den Markt im Sturm erobern. Die Rinne ist absolut dicht und erspart den Betreibern teure Sanierungen“, ist Aschl überzeugt.

Installationselemente ergänzen Angebot

Weiters produziert der Entwässerungsspezialist auch spezielle Schwerlastrinnen für Fliegerhorste. Nicht nur Entwässerungssysteme, sondern auch Installationskomponenten aus Edelstahl wie Armaturen, Rohrkupplungen oder



Aschl stellt u.a. Entwässerungssysteme für Parkhäuser her.

Kugelhähne werden gefertigt. Insgesamt 700.000 Teile umfasst die Produktpalette von Aschl. „Wir wollen bei Be- und Entwässerungssystemen Komplettanbieter sein“, erklärt Aschl. Das Unternehmen hat u.a. bereits Komplettverrohrungen für Hochbehälter oder Kanalpumpwerke geliefert und ebenso Behälterstationen oder überdimensionale Rohrverteiler gefertigt.

2011 haben die 45 Mitarbeiter von Aschl einen Umsatz von rund

zehn Mio. Euro erwirtschaftet. „In den letzten Jahren hatten wir immer Wachstumsraten im zweistelligen Bereich“, so Aschl. Das Unternehmen setzt derzeit 30 Prozent der Produkte in Deutschland ab, in einigen Jahren werden es laut Aschl bis zu 70 Prozent sein. Zu den Kundenbereichen zählen große Bäder, Gastronomieküchen, Fleisch- und Backwarenhersteller, Weinkeller, Sportanlagen und der private Hausbau.

► www.aschl-edelstahl.at ■



Lauriacum-Münze

Die neue Lauriacum-Münze der Serie „Rom an der Donau“ der Münze Österreich AG ist erschienen. Die 20-Euro-Silbermünze mit einer Auflage von 50.000 Stück ehrt den öö. Landespatron, den heiligen Florian. Informationen zur Münzreihe unter www.muenzeoesterreich.at

IBM CloudBurst in FH

IBM eröffnete mit dem Softwarepark Hagenberg ein Cloud-Computing-Zentrum. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der Johannes Kepler Universität, der Studiengänge der FH OÖ und der Firmen im Softwarepark ist die Einrichtung der „Hagenberg Cloud Computing Association“ und des „Christian-Doppler-Labor für Client-Centric Cloud Computing“ der JKU rasch gelungen. „Damit wird in einem hochaktuellen Thema ein für ganz Oberösterreich wichtiger Schwerpunkt gesetzt“, sagt Landesrätin Doris Hummer.

IBM international stattete das Institute RISC (Research Institute for Symbolic Computation) der Johannes Kepler Universität Linz

sowie den Softwarepark Hagenberg mit der dafür nötigen Technologie aus und stellt eine integrierte Cloud-Lösung für den Betrieb zur Verfügung. „Es ist für den österreichischen Standort immens wichtig, dass unsere Unternehmen Zugriff auf innovative Technologien und Geschäftsmodelle haben“, begründet Tatjana Oppitz, Generaldirektorin von IBM Österreich, ihr Engagement. Die „CloudBurst-Maschine“ wird für Experimente in Forschung, Lehre und Anwendungen genutzt.

Das grundlegende Konzept des 1989 gegründeten Softwareparks ist die Innovationskraft, die sich aus der Synergie von Forschung, Ausbildung und Wirtschaft ergibt. ► softwarepark-hagenberg.at ■